

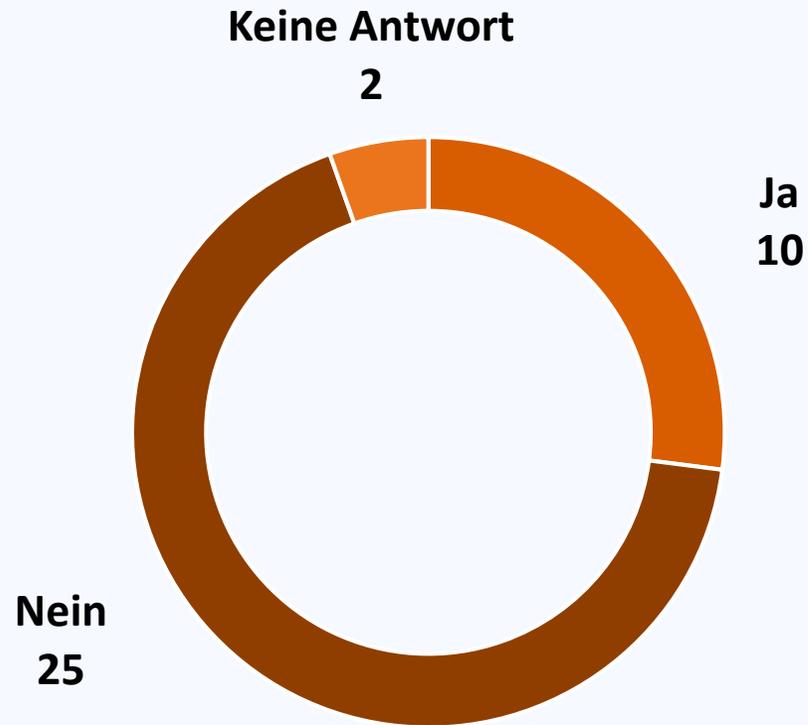
Zu alt?!

Psychiatrische Einrichtung oder
Materialprüfungsamt?

Für Autonomie ist es nie zu spät.
Gerontopsychiatrische Angebote
für nicht mehr ganz junge Menschen.

Umfrageergebnisse (N = 37)

Unterscheiden Sie in Ihrem SPDI zwischen Klient:innen der Allgemeinpsychiatrie und der Gerontopsychiatrie?



Wenn ja:

Wie definieren Sie die Altersgrenze?

Ab 60 Jahren



Ab 65 Jahren



SCHÄTZUNG:

Wieviel % der Klient:innen
in Ihrem SPDI sind **älter als 65 Jahre?**

Durchschnitt: 25,76%

Minimum: 2%

Maximum: 50%

SCHÄTZUNG:

Wieviel % der Klient:innen
über 65 Jahre in Ihrem SPDI haben als
Hauptproblem eine Suchterkrankung?

Durchschnitt: 16,4%

Minimum: 0%

Maximum: 50%

Mit welchen Themen kommen Klient:innen über 65 Jahren zu Ihnen?

Fragen und / oder Probleme rund um....

Demenz
Verwahrlosung
Alltägliche Versorgung
Pflegerische Versorgung
PsychKG Nachsorge
Soziale Themen
Medizinische Versorgung
Sonstiges
ABW

Sonstiges:

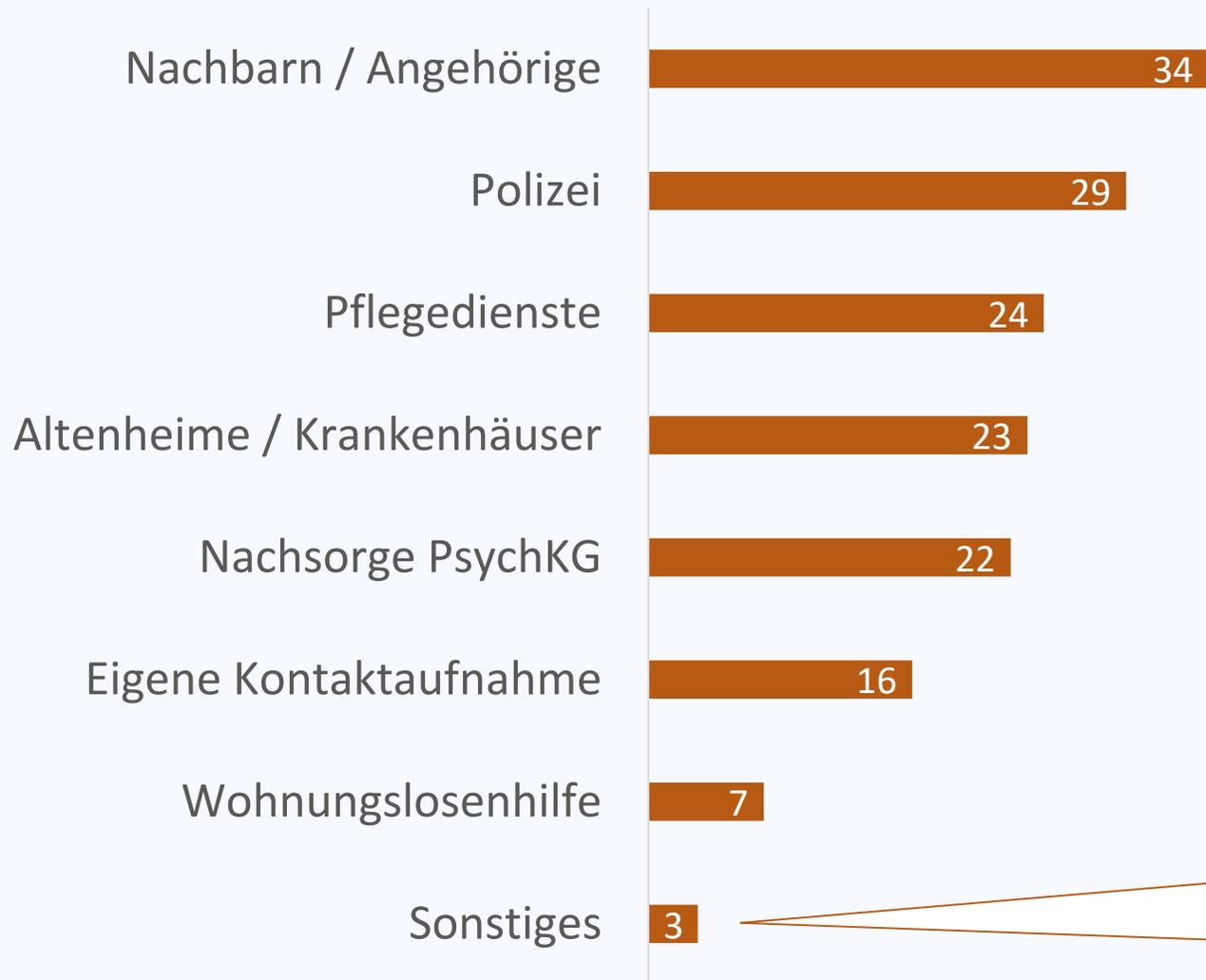
- Sucht
- Einsamkeit/Vereinsamung
- Animal hording
- Betreuung
- Vorsorgevollmacht
- Unterbringung nach PsychKG
- Abklärung akute Eigen- und Fremdgefährdung
- Aggressives Verhalten
- Psychosen
- Notfall
- Krisenintervention

33

18

11

5

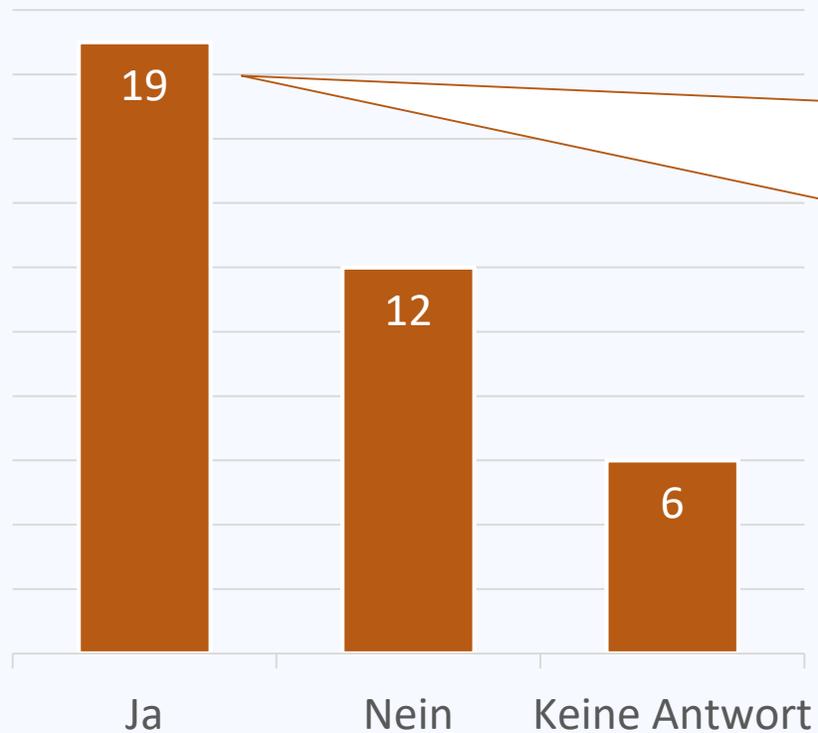


Über welche Zugangswege kommen Klient:innen über 65 Jahren zu Ihnen / werden auf Sie aufmerksam?

Sonstiges:

- Fachdienst Altenhilfe
- Pflegeberatung
- Betreuungsstelle

Unterscheidet sich Ihre praktische Arbeit mit gerontopsychiatrischen Klient:innen von der praktischen Arbeit mit jüngeren Klient:innen?



WENN JA:

Bitte erläutern Sie, wodurch sich Ihre Arbeit mit gerontopsychiatrischen Klienten:innen von der Arbeit mit jüngeren Klient:innen unterscheidet.

Klient:innen

- Altersbedingte Einschränkungen
- Häufig manifeste psychische Erkrankungen

Inhaltliche Schwerpunkte

- Rechl. Betreuung
- Pflege/ Versorgung
- Einsamkeit/ soz. Isolation
- Optimierung der häusl. Versorgung & Informationen zu Hilfsmöglichkeiten
- Koordination von Hilfen/ Diensten

Ausgestaltung der Arbeit

- Häufiger Angehörigenberatung
- Häufiger Kontakt zum soz. Umfeld (aufgrund von Demenz o. körperl. Einschränkungen)
- Mehr Hausbesuche
- Zusammenarbeit mit der Alten- und Pflegeberatung / gemeinsame Hausbesuche
- Engmaschigere Begleitung & Klient:innen sind arbeitsintensiver
- Mehr Netzwerkarbeit
- Wenig gerontopsychiatrische Angebote
- Nur Kriseninterventionen

Gibt es spezielle gerontopsychiatrische Angebote in Ihrem SpDi?

NEIN
31

Fänden Sie es sinnvoll Hilfsangebote
speziell für ältere Menschen mit
psychischer Erkrankung anzubieten?

Ja	18
Nein	8
Keine Antwort	5

Gibt es spezielle gerontopsychiatrische Angebote in Ihrem SpDi?

Welche Angebote?

Gruppenangebote

- Angehörigengruppe
- Gruppe Thema beginnende Demenz
- Gruppe, in der Senioren gemeinsam bewegen und gemeinsam kochen

Beratung / Sprechstunde

- Seniorenspezifische Suchtberatung
 - Demenzsprechstunde
- Gedächtnissprechstunde (ärztlich)

JA

3

Welche gerontopsychiatrischen Angebote gibt es in Ihrem Kreis / Ihrer Kommune?

Kliniken mit gerontopsychiatrischer Abteilung	86,5%
Gerontopsychiatrische Ambulanz(en)	51,4%
Gerontopsychiatrische Tagesstätte(n)	35,1%
Sonstiges	27%

Sonstiges:

- Gerontopsychiatrische Tagesklinik
- Seniorenbüros
- Tagespflege
- Beratungsstelle
- Kontaktstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen (Altersdurchschnitt 65 Jahre)
- im Aufbau gerontopsychiatrische Beratung im Zusammenarbeit mit Gerontopsychiatrischen Zentrum
- weitere öffentliche Angebote

Welche Hilfsangebote (insb. im ambulanten Bereich) halten Sie für erforderlich, um den Wünschen älterer Menschen mit psychischer Erkrankung in der eigenen Wohnung gerecht zu werden?

Mehr-
generationen
-haus

Aufsuchende
Hilfen /
Beratung

Hilfen für
pflegende
Angehörige

Freizeit-/
Kontakt-
angebote

ABW

STÄB
Angebote

Psychiatrischer
Pflegedienst

Tages-
strukturierende
Angebote

Ambulanter
geronto-
psychiatrischer
Sozialdienst

Welche Hilfsangebote (insb. im ambulanten Bereich) halten Sie für erforderlich, um den Wünschen älterer Menschen mit psychischer Erkrankung in der eigenen Wohnung gerecht zu werden?

Alltagshilfen / -
begleitung

Wegeweiser
für Fragen des
Alterns

Förderung der
Autonomie

Vernetzung von
Sozialpsychiatrie und
Palliativ/Hospizarbeit

Förderung der
Teilnahme am
gesell. Leben

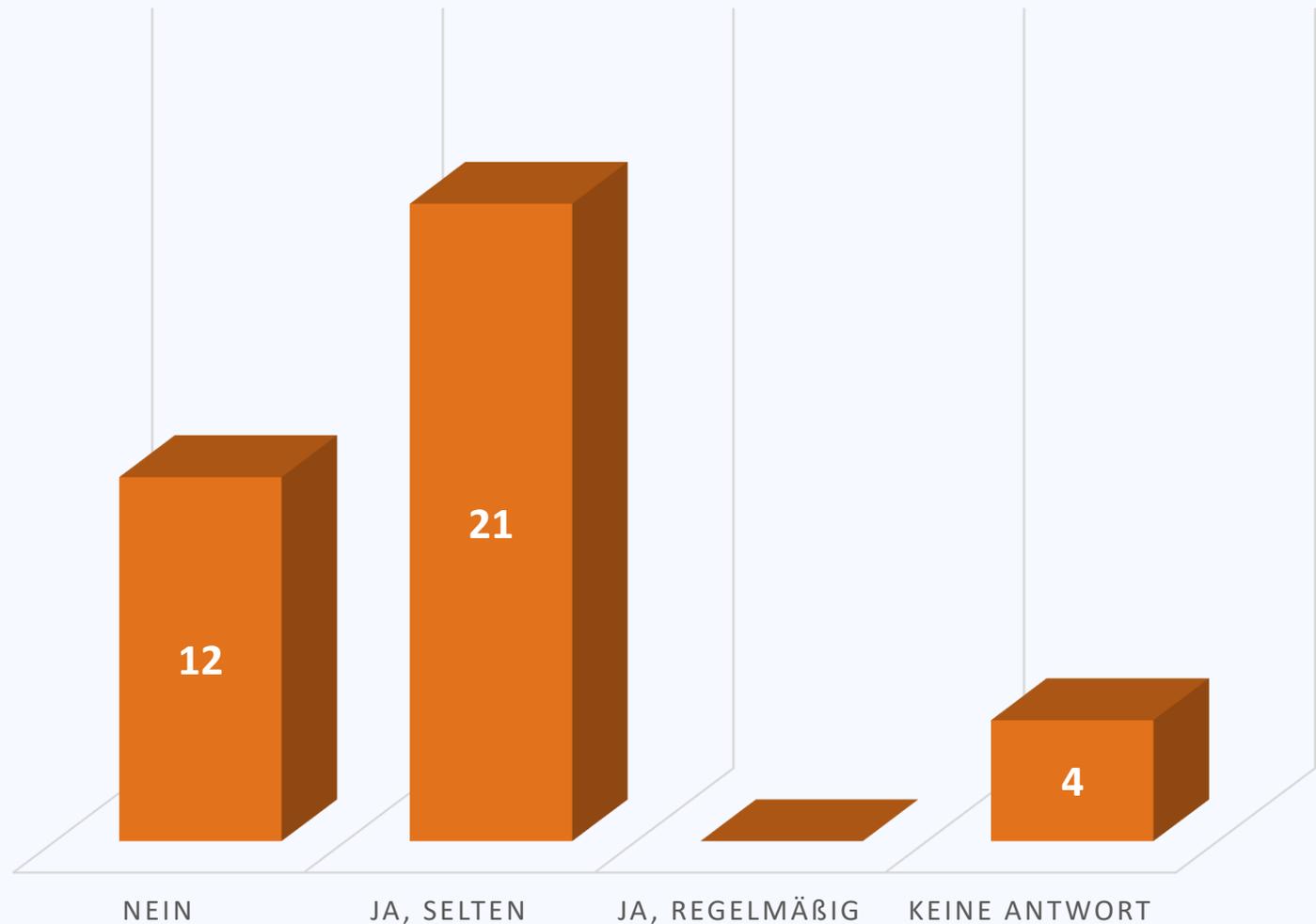
Ehrenamtl.
Senioren-
begleitung

Gruppen-
angebote / Soz.
Treffpunkte

Ärztl.
Haus-
besuche

Suchthilfe im
Alter

Kommt es vor, dass Kolleg:innen aus Ihrem SPDI im Rahmen von Hausbesuchen Informationen über freiheitsentziehende Maßnahmen durch pflegende Angehörige erhalten?



Bekannte Einrichtungen oder Angebote, die besonderen Wert auf die Förderung der Autonomie von Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen legen:

Wohnen

- Demenz-WG'S
- Wohnungen auf dem Gelände eines Pflegeheims
- Wohnungen in Betreuung eines Pflegedienstes
- Altersgerechte, bedarfsgerechte Wohnungen im Stadtgebiet
- ABW
- Intensiv betreutes ambulantes Wohnen
- Mehrgenerationenhaus

Information & Beratung

- Webbasierte Wegweiser
- Wohn- und Pflegeberatung
- Wohnraumberatung
- Seniorenberatung
- Gerontopsych. Beratung im Gesundheitsamt
- Angebote für pflegende Angehörige

Weitere

- Regionale Projekte z.B. „Leben im Alter neu denken“
- Behindertenhilfe vor Ort

Jahresfachtagung LAG Sozialpsychiatrischer Dienste NRW e.V.

Vielen Dank!

Präsentation der
Umfrageergebnisse

Christian Rademacher, Vorstandsmitglied LAG SPDI NRW e.V.